



**Stadt Friedberg
Neubau Baubetriebshof – Objektplanung LPH 1-9**

Kurzfassung Veröffentlichungstext

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name und Adressen

Stadt Friedberg
Marienplatz 5
86316 Friedberg

I.3) Kommunikation

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter:

<http://www.meixner-partner.de>

Weitere Auskünfte erteilt folgende Kontaktstelle:

Meixner + Partner GmbH
Gögginger Str. 93
86199 Augsburg

Angebote und Teilnahmeanträge sind einzureichen an die oben genannte Kontaktstelle unter I.1).

Abschnitt II: Gegenstand

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags:

Neubau Baubetriebshof – Objektplanung LPH 1-9

II.1.4) Kurze Beschreibung

Die Stadt Friedberg plant den Neubau eines Baubetriebshofs am Standort ‚Am Lueg ins Land‘, da der bestehende Baubetriebshof nicht mehr den Anforderungen der heutigen Betriebsabläufe entspricht. In zwei neu zu errichtenden Gebäuden sollen Verwaltungs- und Sozialbereiche, Fahrzeugabstellhallen, Lagerflächen und Werkstätten, sowie eine Tiefgarage untergebracht werden. Zu den Außenanlagen gehören Lagerflächen, Parkplätze für Mitarbeiter, Streusalzsilos, ein Gärtnerbereich sowie ein Waschplatz für Fahrzeuge. Die östliche anschließende Teilfläche mit bestehender Lagerhalle und Grünsammelstelle ist als zukünftige Erweiterungsfläche mit in die innere Erschließung einzubinden.

II.2.4) Beschreibung der Beschaffung

Leistungen der Objektplanung gem. § 34 HOAI, LPH 1-9, stufenweise Beauftragung, für den Neubau eines Baubetriebshofs am Standort ‚Am Lueg ins Land‘.

Dabei sind folgende generelle Vorgaben an das Bauprojekt zu berücksichtigen:

1. Gesellschaftliche Aspekte
Das Projekt soll inklusionsgerechte Konzepte beinhalten, u.a. soll der Verwaltungsbereich barrierefrei ausgebildet werden.
2. Energie / Nachhaltigkeit
Beim Bau sollen nachhaltige Bau- und Rohstoffe (ökologisch und dauerhaft) eingesetzt werden und verstärkt regenerative Energien zum Einsatz kommen.
Die Wärmeversorgung soll über eine Hackschnitzelheizung erfolgen, mit Verwertung des städtischen Grünschnitts. Die nachträgliche Installation einer PV-Anlage auf den Dachflächen ist zu berücksichtigen.
In jedem Fall sind nachhaltige Fassadenverkleidungen im Vergleich zum üblichen WDVS zu untersuchen.
3. Bautechnische Aspekte
Die innere Erschließung des Grundstücks erfolgt aufgrund seiner Hanglage über Rampen, welche die verschiedenen Ebenen miteinander verbinden.
Bei den Gründungsarbeiten ist Schichtenwasser im Untergrund zu berücksichtigen.
4. Lebenszykluskosten
Vom Auftraggeber wird eine sorgfältige Abwägung der Investitionskosten gegenüber den zu erwartenden Unterhaltskosten erwartet.

Die Vergabeverhandlung findet voraussichtlich im Januar 2017 statt. Auftragsvergabe ist aller Voraussicht nach Ende Februar 2017, Planungsbeginn ist direkt im Anschluss daran. Baubeginn ist für Herbst 2018 und die Fertigstellung für Frühjahr 2020 vorgesehen.

Der Kostenrahmen der Gesamtmaßnahme liegt aller Voraussicht nach bei ca. 13.000.000 EUR.

Der Neubau des Baubetriebshofs wird vom Auftraggeber in die Honorarzone III unten eingeordnet.

Für das Projekt liegt ein Bedarfsplan mit detaillierten Anforderungen an Räume und Ausstattung vor. Das Raumprogramm sowie die funktionalen Zusammenhänge und Abhängigkeiten der einzelnen Nutzungseinheiten wurden von der Baubetriebshofleitung, unter Einbezug der örtlichen Gegebenheiten (Hanglage und Baugrunduntersuchung), in einer Konzeptplanung zusammengefasst, die als Grundlage für die weitere Planung dienen soll. Der Bedarfsplan sowie die Konzeptplanung werden den Bewerbern, die für die Vergabeverhandlung zugelassen werden, mit der Einladung zum Verfahren zugeleitet.

II.2.5) Zuschlagskriterien

Die nachstehenden Kriterien

Qualitätskriterium – Name: Darstellung des Projektteams / Gewichtung: 25

Qualitätskriterium – Name: Herangehensweise an die konkrete Planungsaufgabe / Gewichtung: 45

Qualitätskriterium – Name: Gesamteindruck / Qualität der Präsentationsunterlagen / Gewichtung: 5

Kostenkriterium – Name : Honorar / Gewichtung: 25

II.2.7) Laufzeit des Vertrags

Laufzeit in Monaten: 36

Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.2.9) Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Teilnahme aufgefordert werden

Geplante Mindestzahl: 3

Höchstzahl: 5

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

- Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit
- Technische und berufliche Leistungsfähigkeit.

Die Wertung erfolgt nach der in den Vergabeunterlagen dargestellten Bewertungsmatrix.

II.2.11) Angaben zu Optionen

Optionen: ja

Beschreibung der Optionen:

Beabsichtigt ist eine stufenweise Beauftragung:

Stufe 1: LPH 1-2 gem. § 34 HOAI 2013,

Stufe 2: LPH 3-4 gem. § 34 HOAI 2013,

Stufe 3: LPH 5-7 gem. § 34 HOAI 2013,

Stufe 4: LPH 8-9 gem. § 34 HOAI 2013.

Zuerst wird die Stufe 1 beauftragt. Ein Rechtsanspruch auf Beauftragung der weiteren Stufen und Leistungsphasen besteht nicht.

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1.1) Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:

- a) Erklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 123 und § 124 GWB
- b) Erklärung zu wirtschaftlichen Verknüpfungen
- c) Erklärung gem. § 43 Abs. 1 VgV falls der Bewerber eine juristische Person ist
- d) Erklärung zu Unteraufträgen gem. § 36 VgV und § 46 Abs. 3 Nr. 10 VgV
- e) Erklärung gem. § 1 des Verpflichtungsgesetzes
- f) Erklärung über die Bildung von Bewerbergemeinschaften

III.1.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

- a) Erklärung über den Gesamtumsatz in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (2013, 2014, 2015) gem. § 45 Abs. 1 Nr. 1 VgV. Mindestanforderung in ein Gesamtumsatz (Jahresmittel) von 200.000 EUR brutto.
- b) Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung gem. § 45 Abs. 1 Nr. 1 bzw. 4 VgV über 3.000.000 EUR für Personenschäden und über 2.000.000 EUR für Sachschäden.
Die Ersatzleistung muss mindestens das Zweifache der Deckungssumme pro Jahr betragen.
Der Versicherungsnachweis darf nicht älter als sechs Monate sein.

III.1.3) Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

- a) Erklärung über die Anzahl der festangestellten Mitarbeiter und der Führungskräfte in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (2013, 2014, 2015) gem. § 46 Abs. 3 Nr. 8 VgV. Mindestanforderung ist ein jährliches Mittel von drei Mitarbeitern inklusive Geschäftsführung.
- b) Angabe der Fachkräfte gem. § 46 Abs. 3 Nr. 2 VgV, die im Zusammenhang mit der Leistungserbringung eingesetzt werden sollen. Erklärung des Bewerbers über die Berufsqualifikation des Projektleiters und des stellvertretenden Projektleiters gem. § 75 VgV. Die Person des Projektleiters erfüllt die fachlichen Anforderungen, wenn sie berechtigt ist, die Berufsbezeichnung „Architekt“ (im Sinne des § 75 Abs. 1 VgV) zu führen. Die Person des stellvertretenden Projektleiters erfüllt die fachlichen Anforderungen, wenn sie berechtigt ist, die Berufsbezeichnung „Architekt“ (im Sinne des § 75 Abs. 1 VgV) oder „Ingenieur“ (im Sinne des § 75 Abs. 2 VgV) zu führen.

- c) Die Berufserfahrung des Projektleiters und des stellvertretenden Projektleiters im Leistungsbild Objektplanung ist jeweils durch Vorlage eines aussagekräftigen Lebenslaufes nachzuweisen. Mindestanforderung sind fünf Jahre Berufserfahrung für den Projektleiter und zwei Jahre für den stellvertretenden Projektleiter.
- d) Angabe von mindestens zwei Referenzen gem. § 75 Abs. 5 VgV. Im Falle einer ARGE ist von jedem ARGE-Partner eine Referenz einzureichen.
Für die Referenzprojekte gelten folgende Mindestanforderungen:
- Der Referenzzeitraum muss zwischen 2008-2016 liegen, die LPH 2 muss in diesem Zeitraum begonnen und die LPH 8 abgeschlossen sein.
 - Beim Referenzprojekt müssen mindestens die Leistungsphasen 2-8 beauftragt worden sein.
- Folgende Angaben sind bei den Referenzprojekten erforderlich:
- Projektbezeichnung
 - Name des Projektleiters und des stellvertretenden Projektleiters
 - Projektlaufzeit
 - Beauftragte Leistungen
 - Projektvolumen (KG 200-700)
 - BGF
 - Realisierung mit Fördermitteln
 - Bau von Fahrzeugabstellhallen, Lagerhallen oder Werkstätten und Verwaltungsräumen
 - Bau einer Tiefgarage
 - Nachweis der Einhaltung des Kostenrahmens
 - Auftraggeber
 - Projektdarstellung des Referenzprojekts auf höchstens zwei DIN A4-Seiten oder einer DIN A3-Seite, graphische Darstellung z.B. mit Plänen, Fotos etc. und Beschreibung in Textform.

Abschnitt IV: Verfahren

IV.2.2) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge

Tag: 23.11.2016 (Mittwoch)

Ortszeit: 11:00 Uhr

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.3) Zusätzliche Angaben

- a) Zwei Büros waren bereits beratend tätig und gelten somit als vorbefasste Bewerber. Sollte der Fall eintreten, dass sich die vorbefassten Büros bewerben und zur Vergabeverhandlung eingeladen werden sollten, so werden die Unterlagen vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt, um alle Bieter auf denselben Informationsstand zu bringen.

Augsburg, den 28. September 2016